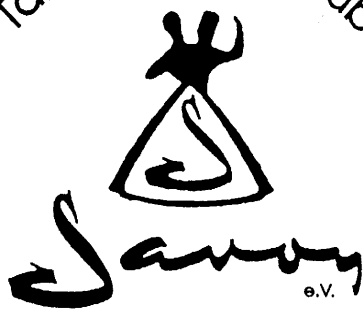


CHRONIK

des

Tanz - Turnier - Club





100 Jahre TTC Savoy e.V.
> gegründet 1913 <

Vorwort

Mein Dank gilt in erster Linie Harald und Heike Salomon, die in mühevoller Kleinarbeit den Werdegang unseres Vereines aufgezeichnet haben. Es wurden alte Protokolle, Zeitungsausschnitte, Privatarchive (die dankenswerterweise zur Verfügung gestellt wurden) sowie Informationen alter und ehemaliger Clubmitglieder zur Dokumentation herangezogen.

Somit wird uns allen die bewegte Vergangenheit unseres Clubs nahegebracht. Mein großer Respekt gilt allen Damen und Herren, die in der Vergangenheit dazu beigetragen haben, dass unser Verein in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern kann.

Um jetzt und in der Zukunft die Existenz des Vereins zu sichern, müssen wir unseren Weg beibehalten und die Förderung der Jugendarbeit weiter fortführen.

Was die Zukunft betrifft, halte ich mich an eine alte chinesische Weisheit:

*Das einzig Sichere, was wir über die Zukunft wissen, ist,
dass sie noch vor uns liegt.*

Im April 2013

Rainer Tiedt

1. Vorsitzender
TTC Savoy e.V.

Vorstandsmitglieder im Jubiläumsjahr 2013



Rainer Tiedt / 1. Vorsitzender



Hans-Peter Mehla / 2. Vorsitzender



Erika Maske / Schriftführerin



Edith Siemßen / Schatzmeisterin



Frauke Lenz / Sportwartin



Susanne Scheele / Jugendwartin



Jürgen Ahrens / Beisitzer

Vorher

Die Menschen auf dieser Welt tanzen seit vielen Jahrhunderten. Die Tänze der Völker wurden von Generation zu Generation überliefert. Später wurde die Überlieferung von Priestern, durch Zeremonienmeister und Tanzmeister an den Höfen des Adels übernommen.

Nach Erfindung der Druckkunst erschien um 1700 erstmalig Literatur zur Tanzkunst. Eine Choreographie der Tanzkunst zu dieser Zeit (Raoul Auger Le Feuillet) entstand; sie umfasst sowohl Ballett als auch Gesellschaftstanz. Daraus kann erklärt werden, dass ein guter Tanzlehrer eine Ballettausbildung absolvieren musste und zwar bis zum Jahre 1920.

Ludwig der XIV. >der Sonnenkönig< gründete eine Tanzakademie und nahm >man höre und staune< in seinen besten Jahren täglich eine Tanzstunde >nach der Devise der Römer „mens sana in corpore sano“< ein gesunder Geist in einem gesunden Körper.

Der Dichter Moliere sagte zu der Zeit: „Es gibt nichts, was für Menschen so notwendig ist wie der Tanz“.

1913 bis 1924

Die Gründung des

Harvestehuder Boston-Club Blau-Gold in Hamburg von 1913

fand im Jahre 1913 statt.

Gründer war u.a. der Hamburger Tanzlehrer Max Saalman-Saunders.

Der Harvestehuder Boston-Club Blau-Gold in Hamburg von 1913 >nunmehr der TTC Savoy< ist nach dem DTV-Archiv der zweitälteste Tanzsport Club in der Bundesrepublik Deutschland. Vorher, im Jahre 1911, wurde der „Alte Boston-Club Berlin“ (existiert nicht mehr) und 1912 der Boston-Club Düsseldorf (existiert noch) gegründet.

Das erste Tanzturnier in Deutschland fand am 10. Dezember 1912 im Berliner Admiralspalast statt, das zweite am 01. März 1913 am gleichen Ort. Durch diese Turniere und ähnliche Veranstaltungen entstand etwa 1912 der Begriff „Tanzturnier“.

Der Harvestehuder Boston-Club Blau-Gold in Hamburg von 1913 bestand während des ersten Weltkrieges und der nachfolgenden Jahre und setzte seine sportlichen Aktivitäten fort. Am 21.12.1924 fand die Deutsche Winter-Meisterschaft 1924 im Marmorsaal des Berliner Zoo statt. Nach DTV-Archiv hatte sich zu diesem Turnier alles versammelt, was im Deutschen Reich Rang und Namen hatte: 123 Startmeldungen in den B-, A- und S-Klassen wurden abgegeben. Der Harvestehuder Boston-Club Blau-Gold in Hamburg von 1913 war mit dem Paar **Rudolf Werdermann/Ines Hertling** erfolgreich, zweiter Platz im gesamten Feld.

Die Tanzturniere damals waren bereits reglementiert, denn es gab seit 1919 Ansätze einer „Turnierordnung bei Tanzturnieren des Verbandes konzertierender Künstler Deutschlands“. Seit dem 15.05.1925 war die erste reichseinheitliche Turnierordnung (TO) des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes (RPG) in Kraft bis in die ersten Jahre der Nachkriegszeit; sie umfasste 366 Paragraphen.

1923 fanden die ersten Weltmeisterschaften von Professionals und Amateuren statt. Getanzt wurden Foxtrott (Onestep, jetzt Quickstep), Waltz und Tango.

Wissenswert ist, dass der Waltz aus nur drei Figuren bestand: einfache Linksdrehung, einfache Rechtsdrehung, jeweils mit Übergang, und Wechsel (Zögerwechsel).

1924 bis 1941

Da es bis zum September 1924 mittlerweile etwa dreißig Boston-Clubs im Deutschen Reich gab, davon allein drei in Hamburg, nämlich Harvestehuder Boston-Club Blau-Gold in Hamburg von 1913, Atlantic Boston-Club und Boston-Club Eilbek, wurde Ende Oktober 1924 auf einer Mitgliederversammlung des Harvestehuder Boston-Club Blau-Gold in Hamburg von 1913 beschlossen, den Club ab sofort umzubenennen in „Savoy-Tanz-Turnier-Club Hamburg von 1913“. Bei dieser Gelegenheit wurde auch ein neuer Vorstand gewählt, erstmals für den „Savoy“:

1.Vorsitzender	Dr. med. dent Owert
2.Vorsitzender	Max Saalman–Saunders
Kassenwart	Herr Thurlings
Schriftführerin	Frl. Flashoft

Das Sekretariat wurde in das Curio-Haus verlegt.

Der Tanzlehrer und Trainer des Clubs wird bis dahin in der Fachliteratur als Wertungsrichter erwähnt.

Fast zur selben Zeit, am 28. Oktober 1924, wurde in Berlin ein neues Präsidium des Reichsverbandes für Tanzsport (RfT) gewählt, dem Vorläufer des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes (RPG) ab 01. März 1925. Daraus kann geschlossen werden, dass die Umbenennung des „Boston-Clubs“ unmittelbar vor dem 28.10.1924 stattgefunden hat.

In der vom Hamburger Abendblatt herausgegebenen Ausgabe „Tanz in Hamburg“ 8. Jahrgang Juni/Juli 1972 wird unter „Merkwürdiges“ veröffentlicht:

Zu dem Artikel „Gründung des TTC Savoy von 1913“ in der Mai-Ausgabe von Tanz in Hamburg schreibt uns Herr Alex Sahlmann:

„Der Gründer bzw. Mitbegründer des Savoy Tanz-Turnier-Club Hamburg von 1913 ist der damalige Tanzmeister Max Saalman. Max Saalman hat in den Jahren 1926 bis 1938 viele Turniere in Travemünde, Westerland und im Hamburger „Trocadero“ durchgeführt.

Da mein Onkel mit einer Jüdin verheiratet war, musste er auf Anordnung der Nazi seine Tanzschule, welche sich >mittlerweile< in der Moorweidenstraße befand, schließen.

Man forderte von ihm die Scheidung von seiner Frau Margot, geb. Behrens, oder Deutschland zu verlassen. Er hielt zu seiner Frau und verließ im April 1941 sein geliebtes Hamburg.“

1941 bis 1947

Nachdem Max Saalman–Saunders in den USA in den Jahren 1941 bis 1947 teilweise als Hilfsarbeiter seinen Lebensunterhalt verdienen musste, gelang es ihm doch, wieder eine Tanzschule aufzubauen.

Obgleich mein Onkel Amerikaner wurde, kam in seinen Briefen immer wieder zum Ausdruck, dass er eine große Sehnsucht nach Deutschland hatte und im Herzen immer Hamburger geblieben ist.

1947 bis 1953

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges >und zwar am 31. August 1947< wurde der Savoy nunmehr unter dem Namen „Tanz- und Gesellschafts-Club Savoy“ in den Räumen der Tanzschule Hilde Stottmeister, Hamburg 13, Moorweidenstraße 34 (Dammtor-Palais) wiederbelebt, erstmalig mit einer Satzung.

Die Satzung vom 01. Februar 1948 wurde nach mehrmaligen notwendigen Änderungen am 14. Mai 1948 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Hamburg unter dem Aktenzeichen 4132 eingetragen. Der Sitz des TGC Savoy war in den Räumen der Tanzschule Stottmeister.

Die sieben Gründungsmitglieder lt. Satzung vom 01. Februar 1948 waren:

Hilde Stottmeister Tanzlehrerin
Gerhard Stepputis
Hans–Conrad Gümmer
Helga Peters
Edith Bomholt
Werner Gade
Hildegard Stümpfel

Das Training der Mitglieder fand an jedem Montag in der Tanzschule Stottmeister statt; freies Training war an fast jedem Sonntag möglich.

Die Mitgliederzahl des Clubs zur damaligen Zeit betrug etwa 20 bis 30 Personen. Tanzsport im heutigen Sinn gab es nicht, es wurde Gesellschaftstanz (engl.: ballroom-dancing) gepflegt in Verbindung mit viel Geselligkeit.

Trainerin des Savoy war die Tanzlehrerin Stottmeister von 1947 bis 1950. Ende 1950 wurde die Tanzschule von der Tanzlehrerin Stottmeister aufgegeben und von der Tanzlehrerin Anneliese Buck-Harrer übernommen und fortgeführt. Fortan war Anneliese Buck-Harrer Trainerin des Savoy.

1953 bis 1969

Im Frühjahr 1952 waren die Trainingsmöglichkeiten in der Tanzschule Buck-Harrer aber auch beendet, so dass der Savoy sich um neue Trainingsräume bemühen musste.

Im September 1952 wurden erste Kontakte zur Tanzschule Moran-Lechky, Hamburg 13, Tesdorpfstraße 15, aufgenommen, um dort einen neuen Sitz und Trainingsmöglichkeiten zu erlangen.

Anfang 1953 erhielt der Savoy dann sein neues Domizil in der Tanzschule Moran-Lechky.



1956 - Busfahrt mit dem Hanomag zu einem Turnier in Leipzig

Die anfangs geringe Zahl der Mitglieder wuchs durch die Aufnahme von Senioren- und Turnierpaaren von der Tanzschule schnell. 1957 wurde der Savoy, veranlasst durch seine erfolgreichen Turnierpaare **Bernhold, Höhn, Salomon, Krippahl**, u.a. Mitglied im Deutschen Tanzsportverband (DTV im DSB).

Im gleichen Jahr wurde der Name des Savoy der Entwicklung im Turniertanz vom gesellschaftlichen Tanzen (ballroom-dancing) zum sportlichen Tanzen folgend geändert in „Tanzturnier-Club Savoy e.V.“.

Im Jahre 1960 verließen fast alle Turnierpaare und viele Seniorenpaare den Savoy: es bestanden hinsichtlich des Trainings unterschiedliche Auffassungen.

Anfang Juni 1969 wurde dem Savoy von der Tanzschule mitgeteilt, dass ihr Haus zum 30.06.1969 verkauft sei und die Tanzschule dort ihre Tätigkeiten einstelle.

Der TTC Savoy musste nun innerhalb von vier Wochen neue Trainingsräume finden. Das ist ihm gelungen, denn ab 01.07.1969 konnte der Club die Räume der Tanzschule Anneliese Buck-Harrer, jetzt in der Neue Raben Straße 28, fast gegenüber der alten Tanzschule, mitbenutzen.

In der Zeit von 1953 bis 1969 hatten die Mitglieder des Savoy stets, bis auf Ferienzeiten, Zugang zu der Räumen der Tanzschule >von vier Räumen stand mindestens ein Raum zur Verfügung<. Sie konnten die Musikanlagen und

Schallplatten der Tanzschule benutzen, ebenso in den Aufenthaltsräumen verweilen und Getränke kaufen.

Dafür aber flossen die Mitgliederbeiträge unmittelbar in die Tanzschule; der Savoy hatte keine eigene Kasse und auch keine Bankverbindung. Er war in der Zeit von 1953 bis 1969 ein Anhängsel der Tanzschule.

Ab 1969 wird der Vorstand des Savoy um die Person des Kassenswartes erweitert, bis dahin war der Savoy seit 1953 ohne einen Kassenswart. Eine Bankverbindung wurde eingerichtet (Neuspar von 1864, Konto-Nr.: 30/11194).

1969 bis 1972

Bei Umzug des Savoy zum 01.07.1969 in die Tanzschule Anneliese Buck-Harrer hatte er 72 Mitglieder. Es wurde Anfang 1970 geplant, einen ersten Tanzkreis einzurichten. Der Plan wurde im November 1970 mit dem ersten Tanzkreis (Tanzkreis I) verwirklicht. Ein Tanzkreis II entstand im ersten Halbjahr 1971. Ende 1971 hatte der Savoy 157 Mitglieder, aber wieder keine Trainingsräume mehr. Die Tanzschule Buck-Harrer musste einen ihrer gemieteten Räume abgeben, wodurch der Savoy obdachlos wurde. In dieser Situation sprang der Club Saltatio Hamburg ein und stellte dem Savoy einmal wöchentlich einen Raum einer Wandsbeker Baugenossenschaft zur Nutzung zur Verfügung.

Nunmehr begann die Suche nach Trainingsräumen auf Dauer, und bereits in den Savoy-Nachrichten 2/72 (April 1972) konnte seitens des Vorstandes unter dem 1. Vorsitzenden und jetzigen Ehrenmitglied Ernst-August Schuster den Mitgliedern mitgeteilt werden, dass der Savoy in Kürze ein eigenes Clubheim in Norderstedt bekommen werde. Der Mietvertrag war zu der Zeit bereits unterschrieben. Eine im Bau befindliche Lagerhalle wurde gemietet und für Zwecke des Clubs mit manueller und finanzieller Hilfe von Mitgliedern hergerichtet. Am 18. November 1972 wurden die neuen Räume mit einem festlichen Ball und einem Einladungs-Turnier eingeweiht.

1973 bis 1991

Mit den Vereinsaktivitäten nun in den neuen Räumen nahm der Savoy einen enormen Aufschwung. Tanzkreise wurden eingerichtet, von deren Paaren immer wieder einige Interesse am Turniertanz entwickelten mit der Folge, dass im Savoy letztlich mehrere Turniergruppen eingerichtet werden konnten. Es wurde eine große Zahl von Tanzturnieren aller Klassen durchgeführt und zu vielen gesellschaftlichen Veranstaltungen mit Musikkapellen eingeladen, zu denen grundsätzlich „festliche Kleidung“ erbeten war. Kurz: Der damalige Vorstand hat es - stellvertretend für alle Mitglieder - durch seinen 1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzenden und Turnierwart nebst deren Ehefrauen verstanden, dem

Savoy ein gesellschaftliches Clubleben einzuhauchen, wie es seitdem in dieser Form nicht wieder möglich war.

In den Savoy-Nachrichten 3/78 wird gemeldet: "Hurra! Wir haben eine Frau (Reviel-Ziegler) im Vorstand."

Ende 1978 wird dem Savoy das große Gemälde mit dem Thema „Tanzen“ vom Tanzlehrer Louis Moran-Lechky gestiftet. Bis 1969 war es in der Tanzschule des Stifters, danach bis Ende 1978 in den Clubräumen des TSK Buchholz. Dort fand das Gemälde nach einem Umbau nicht mehr den rechten Platz, so dass es dann dem Savoy gestiftet wurde.

Am 16.06.1979 fand lt. den Savoy-Nachrichten anlässlich eines Tanzturnieres eine Premiere statt: Zum ersten Mal führte eine Turnierleiterin (Antje Noack) des Savoy durch ein Hauptklasse-D-Standard-Turnier.

Die Entwicklung des Savoy nach oben machte nach einer Reihe von Jahren immer deutlicher: In den Räumen in der Stormarnstraße 25 wurde es eng. Der Vorstand war aus diesem Grund schon seit geraumer Zeit auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten. Anfang 1980 bestand dann nach jahrelangen Bemühungen die Möglichkeit, vom gleichen Vermieter eine größere Halle mit 600 m² einschließlich der erforderlichen Nebenräume in unmittelbarer Nachbarschaft zu den bisherigen Räumen in der Stormarnstraße in Norderstedt anzumieten. Es war die Absicht des Vorstandes, Turnierpaaren und Tanzkreisen mehr Trainingsmöglichkeiten zu bieten und den beengten Verhältnissen in der Stormarnstraße 25 zu entgehen. Die wirtschaftliche Entwicklung oder andere Gründe ließen einige Vorstandsmitglieder Bedenken gegen das Projekt vorbringen. Das Vorhaben ist daraufhin nicht verwirklicht worden. Es blieb aber die Absicht, sich in Zukunft weiterhin um eine räumliche Verbesserung zu bemühen. Zunächst aber wurde mit Zustimmung des Vermieters vom Savoy in den Jahren 1982 und 1983 ein Anbau errichtet, der nach Fertigstellung als Garderoben und Küche benutzt worden ist.

Der Hainsworth – Cup



Zwischen dem Ehepaar Günter und Ilse Husstedt und dem Ehepaar Ron und Fay Hainsworth bestand seit Jahren eine freundschaftliche Verbindung, die durch gegenseitige Besuche sowohl in England als auch in Deutschland gefestigt war. Ron Hainsworth war Mitglied des „International Council of Amateur-Dancers“ (ICAD) in London; das Ehepaar selbst war 8mal Nordenglischer Meister.

Anlässlich der Freundschaft zwischen den Paaren stiftete das Ehepaar Hainsworth einen Pokal, der dem Ehepaar Husstedt persönlich übergeben wurde und der fortan im Savoy unter der Benennung „Hainsworth-Cup“ als Wanderpokal im Rahmen eines Einladungsturnieres der Senioren-A-Klasse ausgetanzt wurde. Das erste Turnier um den „Hainsworth-Cup“ fand am 26. April 1975 statt. In den folgenden Jahren

bis 1985 wurde der Wanderpokal stets am 30. April im Rahmen eines festlichen Balles „Tanz in den Mai“ immer in der Senioren-A-Klasse ausgetanzt. Der „Hainsworth-Cup“ ist in den dreizehn Austragungen von 1975 bis 1988 insgesamt viermal von Senioren-A-Klasse-Paaren des TTC Savoy gewonnen worden:

1975:	Ernst-August Schuster /Ilse Husstedt
1976:	Reinhard und Inge Wulf
1979:	Dieter und Antje Noack
1982:	Dr. Frank und Birgit Lewrenz

In den Jahren nach 1988 ist der „Hainsworth-Cup“ nicht mehr ausgetanzt worden. Anstelle dieses Pokales wurde dann von der Stadt Norderstedt ein Pokal gestiftet, der dann ebenfalls jährlich als „Pokal der Stadt Norderstedt“ ausgetanzt wurde.

Im Jahre 1983 – so ist den Savoy-Nachrichten zu entnehmen – gab es einen „großen Knall“, der zu einem erheblichen Verlust an Mitgliedern und dadurch zu einem Abschwung in der Entwicklung des Savoy führte. Ein Neuanfang wurde erforderlich, er begann 1984 mit der Werbung neuer Mitglieder. Neben den Vereinstätigkeiten wurde aber der Plan, neue und vor allem größere Räume anzumieten, nicht aufgegeben. Auftretende Differenzen und eine angekündigte Mieterhöhung seitens des Vermieters veranlassten den Vorstand des Savoy, neue Wege zu gehen. Es wurden 1987 Kontakte zum TuRa Harksheide aufgenommen, um innerhalb eines großen Sportvereins eine dauerhafte Bleibe zu finden. Zunächst beschloss die Mitgliederversammlung des TuRa Harksheide am 25.11.1987, den TTC Savoy auf dessen Antrag ab 01.01.1988 als Kooperationspartner aufzunehmen. Wenig später – am 14.03.1988 – wurde eine Erweiterung des Sportlerheimes um einen Kraftraum beschlossen. Gleichzeitig sollte geprüft werden, ob eine Erweiterung um einen Tanzsaal möglich ist, um den Ansprüchen der Tanzsportler gerecht zu werden. Im August 1988 stimmte die Stadt Norderstedt einer Erweiterung des Sportlerheimes um einen Kraftraum und um einen Tanzsaal zu. Diesbezügliche Zeichnungen haben vorgelegen, die Finanzierung durch Kreis, Stadt und Land war gesichert.

Nach einer Planungszeit von drei Jahren war Baubeginn für den Erweiterungsbau im November 1990. Der Bau war fertig gestellt und wurde abgenommen am 31. Oktober 1991. Die Einweihung des neuen Tanzsaales des Savoy fand am 07. Dezember 1991 im Rahmen eines festlichen Balles statt.

1992 bis 2004

Zwischen dem Savoy, nach wie vor ein rechtlich selbständiger eingetragener Verein, und dem TuRa Harksheide wurde eine Vereinbarung getroffen, aufgrund derer Tanzsaal und Nebenräume dem Savoy zur Nutzung überlassen werden und der Savoy einen nicht unerheblichen Anteil der Baukosten zu tragen habe. Als Ausdruck der Verbundenheit des Savoy mit dem TuRa Harksheide wurde der Vereinsname geändert in „Tanz-Turnier-Club Savoy im

TuRa Harksheide e.V.“. Mit dem Bezug der neuen Räume setzte – wie schon 1972 – ein Aufschwung ein, der einige Jahre anhielt. Nach einem Auf und Ab der Mitglieder im Savoy ist nun seit einiger Zeit wieder ein Zuwachs durch neue Mitglieder zu verzeichnen.

1994 begab sich der Club auf Neuland, indem er eine Standard- und Lateinformation in seinen Reihen aufnahm. Diese Episode endete 1997 bzw. 1999 dadurch, dass die Standardformation zu einem anderen Verein wechselte und die Lateinformation sich mangels „Nachwuchs“ auflöste.

2005 bis 2013

Nach nunmehr fast 15 Jahren in den Räumen in Norderstedt, Am Exerzierplatz, hatte der Saal nun eine „Aufarbeitung“ nötig. Die Mitglieder renovierten Mitte 2005 den Saal sowie die restlichen Räume an einem Wochenende. Alles erstrahlte in neuem Glanz.

Auch das Parkett hatte dann 2006 nach 15-jähriger Nutzung eine Sanierung nötig. Der Saal musste dafür eine Woche in den Sommerferien gesperrt werden. 2008 wurde dann ein Jubiläum gefeiert – nämlich die 80-jährige Namensgebung. Aus diesem Anlass fand auch ein festlicher Ball statt, bei dem Erika Maske geehrt wurde: sie bekam die silberne Ehrennadel des HATV für über 15 Jahre Vorstandsarbeit.

Es wurde schon seit längerem über die Lüftung im Saal nachgedacht. Bei größeren Turnieren wurde es schnell unangenehm bezüglich Luft und Wärme. Die Realisierung einer Lüftungsanlage wurde dann im Jahre 2010 wahr. Dafür musste der Saal wieder gesperrt werden – diesmal für gut 3 Wochen. Danach war dann wieder ein großes „Reinemachen“ angesagt, was die Mitglieder schnell und mit viel Spaß erledigt hatten.

Eine Satzungsänderung fand 2012 statt: der Zusatz „im TuRa Harksheide“ wurde wieder aus dem Vereinsnamen genommen und dafür in der Satzung als Kooperationspartner aufgeführt. Aufgrund ihrer seit über 20 Jahren ununterbrochenen Mitgliedschaft im geschäftsführenden Vorstand des Savoy erhielt Erika Maske in diesem Jahr die Ehrenmitgliedschaft.

Auch die Ehrenmitgliedschaft erhielten bei der Mitgliederversammlung 2013 Helmut und Therese Lochmann aufgrund ihrer 40-jährigen Mitgliedschaft im TTC Savoy.

Die erfolgreichsten Paare seit 1994

Kristian Benthien und Ina Zemmrich

2009 Hamburger Vizemeister
2010 Hamburger Vizemeister

Hgr II S Std.
Hgr S Std.

Thorsten Berthold und Petra Mandrys

2001 Hamburger Meister Hgr II A Std.
2002 Hamburger Vizemeister Hgr II A Std.

Thorsten Berthold und Sabine Reuter

2007 Hamburger Vizemeister Hgr II A Std.
2008 Nordd. + Hamburger Vizemeister Sen. I A Std.

Christian und Gabriele Biéla

1999 Hamburger Meister Sen. I C Std.
2000 Hamburger Meister Sen. I B Std.
2003 Hamburger Vizemeister Sen. I A Std.

Kristof Böhrensen und Janina Brandt

2002 Hamburger Meister Jun II C Std.
2003 Hamburger Vizemeister Jugend C Lat.
2004 Hamburger Vizemeister Jugend B Lat.

Luca Ciavaglia und Magdalena Horyn

2010 Hamburger Vizemeister Jugend A 10 T
2011 Hamburger Vizemeister Hgr B Std.
2012 Hamburger Vizemeister Hgr A Lat.
2013 Hamburger Meister Hgr A Lat.

Hendrik Claassen und Claudia Schmidt

2006 Hamburger Meister Hgr. II + Sen. I S Std.
2007 Hamburger Vizemeister Hgr. II + Sen. I S Std.
2008 Hamburger Vizemeister Sen. I S Std.
2010 Hamburger Vizemeister Sen. I S Std.
2011 Hamburger Vizemeister Sen. I S Std.

Bernd und Marlies Dachsel

1995 2. Platz Deutsche Meisterschaft Sen. II A Std.
1995 Hamburger Vizemeister Sen. II A Std.

Wolfgang Daniel und Saskia Held

1994 1. Platz Deutsche Meisterschaft Sen. I A Std.

Mark Eisenblätter und Christina Ziegeler

1997 Hamburger Meister Hgr B Std.
1998 Hamburger Meister Hgr B Lat.
1999 Hamburger Meister Hgr A Std
Hamburger Vizemeister Hgr S 10 T
2000 Hamburger Vizemeister Hgr II A Lat.
2001 Hamburger Meister Hgr II A Lat.
2002 Hamburger Meister Hgr II A Lat
Hamburger Vizemeister Hgr S 10 T
Hamburger Vizemeister Hgr II S Lat.
Hamburger Vizemeister Hgr S Std.

Mark Eisenblätter und Nicole Sprenger

2004 Hamburger Vizemeister Hgr II S Std.
2005 Hamburger Vizemeister Hgr II S Std.

Jürgen und Uschi Evers

2010 Hamburger Vizemeister Sen. III D Std.

Malte Federwitz und Evgenia Sklarevski

2012 Hamburger Meister Hgr C Lat.
Hamburger Meister Hgr D Std.

Lutz und Merve Frahm

2008	Hamburger Vizemeister	Sen. I C Std.
2009	Hamburger Meister	Sen. I B Std.
2011	Hamburger Vizemeister	Sen. I A Std.

Timon Frank und Ebedrin Kapsi

1995	Hamburger Meister	Schüler C Std.
	1. Platz Nordd. Meisterschaft	Schüler C Std.
	Hamburger Vizemeister	Schüler C Lat.
	4. Platz Deutsche Meisterschaft	Schüler C Std.
1996	Hamburger Meister	Jun B Std.

Michael Heinze und Christina Ziegeler

1994	Hamburger Meister	Hgr B Std.
------	-------------------	------------

Gunnar und Anke Klack

1994	Hamburger Vizemeister	Schüler C Std.
	2. Platz Nordd. Meisterschaft	Schüler C Std.
1995	Hamburger Meister	Jun. B Std.
1996	Hamburger Meister	Jun. B Lat
1997	Hamburger Meister	Jun. A Std.
	2. Platz Nordd. Meisterschaft	Jun. A Std.
	Hamburger Vizemeister	Jun. A Lat.
1998	Hamburger Meister	Hgr A Std.

André Keller und Ilka Ziegeler

1995	Hamburger Vizemeister	Jun C Std.
------	-----------------------	------------

Michael Kortt und Frigga Pieret

1998	Hamburger Meister	Sen. II A Std.
------	-------------------	----------------

John Kwee und Gabi David

1995	Hamburger Meister	Hgr D Lat.
	Hamburger Meister	Hgr C Lat.
1996	Hamburger Vizemeister	Hgr B Std.
	Hamburger Vizemeister	Hgr C Lat.

Ralf und Birgit Kubina

1995	Hamburger Vizemeister	Sen. I E Std.
------	-----------------------	---------------

Norbert und Erika Lüllau

1995	Hamburger Meister	Sen. II D Std.
------	-------------------	----------------

Oliver Luthardt und Kerstin Peuker

1997	Hamburger Vizemeister	Sen. I A Std.
------	-----------------------	---------------

Frank und Hilke Mahrt

2012	Hamburger Meister	Sen. II A Std.
------	-------------------	----------------

Hans-Peter und Ute Mehlaue

1998	Hamburger Meister	Sen. I E Std.
2000	Hamburger Meister	Sen. I C Std.
2001	Hamburger Vizemeister	Sen. I B Std.
2002	Hamburger Vizemeister	Sen. I A Std.
2004	Hamburger Vizemeister	Sen. II A Std.
2005	Hamburger Vizemeister	Sen. II A Std.

Patrick Mehlaue und Yasmin Wübbe

2001	Hamburger Meister	Jun. II D Std.
	Hamburger Meister	Jun. II C Std.
	Hamburger Vizemeister	Jun. II D Lat.

2002	Hamburger Meister	Jun. II C Lat.
	Hamburger Meister	Jun. II B Std.
	Hamburger Meister	Jug. B Std.
	1. Platz Nordd. Meisterschaft	Jun. II C Lat.
	Hamburger Vizemeister	Jun. II B Lat
	2. Platz Nordd. Meisterschaft	Jun. II B Lat.
2003	Hamburger Vizemeister	Jug. B Lat.
	Hamburger Vizemeister	Jug. B Std.
2004	Hamburger Vizemeister	Jug. A Lat.
2005	Hamburger Meister	Jug. A 10 T
	Hamburger Vizemeister	Jug. A Std.
2007	Hamburger Meister	Hgr A Std.

Mike Meinert und Alina Mißfeldt

2010	Nordd. + Hamburger Meister	Jug. A Std.
	Nordd. + Hamburger Meister	Jug. A 10 T
2011	Hamburger Meister	Jug. + Hgr A Std.
	Hamburger Vizemeister	Jug. A 10 T
2012	Hamburger Vizemeister	Hgr S 10 T
2013	Hamburger Vizemeister	Hgr S Lat.

Timo Meisterknecht und Agata Stanke

2003	Hamburger Meister	Jun. II D Lat.
------	-------------------	----------------

Arno und Stefanie Nowatzky

2012	Hamburger Meister	Sen. I B Std.
2013	Hamburger Meister	Sen. II A Std.

Henry und Marion Petersen

2011	Hamburger Meister	Sen. III C Std.
------	-------------------	-----------------

Florian Quadt und Isidora Jovanovic

2003	Hamburger Meister	Jug. D Lat.
2004	Hamburger Meister	Jug. D Lat.

Kim Röttger und Franziska Anger

1994	Hamburger Meister	Jun. C Std.
1995	Hamburger Vizemeister	Hgr D Lat
1998	Hamburger Vizemeister	Hgr C Lat.
1999	Hamburger Meister	Hgr C Lat.

Hauke Scheele und Julia Hoffmann

2008	Nordd. + Hamburger Meister	Jun. I C Std.
	Hamburger Meister	Jun. I B Std.
	Hamburger Vizemeister	Jun. I C Lat.
2009	Hamburger Meister	Jun. I B Std.
2010	Nordd. + Hamburger Meister	Jun. II B Std.

Hauke Scheele und Winona Langmaack

2011	Hamburger Meister	Jun. II + Jug. B Std.
------	-------------------	-----------------------

Uwe und Edith Siemßen

2006	Hamburger Vizemeister	Sen. III C Std.
2008	Hamburger Vizemeister	Sen. III B Std.

Gerrit Stoffer und Chantal Hartung

1995	Hamburger Vizemeister	Sch. D Std.
1996	Hamburger Meister	Sch. C Std.
	Hamburger Meister	Sch. C Lat.
	2. Platz Nordd. Meisterschaft	Sch. C Std.
	6. Platz Deutsche Meisterschaft	Sch. C Std.

1997	Hamburger Meister Hamburger Meister 2. Platz Nordd. Meisterschaft	Sch. C Std. Sch. C Lat. Sch. C Lat.
Gerrit Stoffer und Melanie Rixen		
1998	Hamburger Meister Hamburger Meister Hamburger Meister Hamburger Vizemeister Norddeutscher Meister 7. Platz Deutsche Meisterschaft	Jun. II C Lat Jun. II B Lat Jun. II B Std. Jun. II B 10 T Jun. II C Lat. Jun. II B Std.
1999	Hamburger Meister Hamburger Meister Hamburger Meister Norddeutscher Meister Hamburger Vizemeister 4. Platz Deutsche Meisterschaft 6. Platz Deutsche Meisterschaft 22. Platz Weltmeisterschaft	Jun. II B Lat. Jun. II B Std. Jug. A Std. Jun. II B 10 T Jug. B Lat. Jun. II B 10 T Jug. A Std. Jun. II B Std.
2000	Hamburger Vizemeister Hamburger Vizemeister	Jug. A Std. Hgr A Std.
2001	Hamburger Vizemeister 2. Platz Nordd. Meisterschaft 5. Platz Deutsche Meisterschaft	Jug. A Std. Hgr S 10 T Jug. A Std.
2002	Hamburger Meister Norddeutscher Meister 6. Platz Deutsche Meisterschaft	Jug. A Std. Jug. A Std. Jug. A Std.
Mike Thiele und Kristina Siert		
1995	Hamburger Meister Hamburger Meister	Jun. C Std. Jun. B Std.
Rainer und Iris Tiedt		
2001	Hamburger Meister	Sen. III A Std.
Phillipp Timm und Janina Brandt		
2000	Hamburger Vizemeister	Jun. I D Std.
2001	Hamburger Vizemeister	Jun. II D Std.
Manfred und Gisela Wagner		
1997	Hamburger Vizemeister	Sen. II B Std.
1999	Hamburger Vizemeister	Sen. II A Std.
Niclas Wagner und Larissa Jane Denk		
1995	Hamburger Meister	Jun. D Std.
1996	Hamburger Meister	Jun. C Std.
1997	Hamburger Meister	Jun. D Lat.
René und Marina Weinberg		
2008	Hamburger Vizemeister	Hgr. II D Std.
2009	Hamburger Meister Hamburger Vizemeister	Hgr II D + C Std. Hgr D Std.
Jan Wendemuth und Maren Paulmann		
2001	Hamburger Meister	Hgr D Std.
2002	Hamburger Meister	Hgr C Std.
Franz Zimpel und Erika Maske		
2001	Hamburger Meister	Sen. III D Std.
2003	Hamburger Vizemeister	Sen. III C Std.

Unsere Trainer

Sven Steen

Seit 1988 Standard-Trainer in unserem Club. 1993 wechselte er zu den Profis und 1995 erfolgte der Rücktritt vom aktiven Turniertanzsport.

Seit 1996 ist Sven Steen im Besitz der Trainer-A-Lizenz und wird auch seit geraumer Zeit als Wertungsrichter S bei nationalen Meisterschaften eingesetzt.

Andrea Knief

Seit 2010 Latein-Trainerin in unserem Club. 1989 bis 1992 war sie Deutsche Meisterin über 10 Tänze und 1992 wurde sie mit ihrem Mann Frank 10-Tänze-Weltmeisterin.

Trainer/Übungsleiter unserer Tanzkreise

Birgit Blaschke	Tanzkreise, auch als Wertungsrichterin im Einsatz
Madeleine Beinhauer	Tanzkreis
Sabine Reuter	Tanzkreise und Kurse
Alina Mißfeldt	verantwortlich für die Jugendarbeit
Steffen Mißfeldt	Übungsleiter Hip-Hop

Die 1. Vorsitzenden des Tanz-Turnier-Club Savoy e.V. seit 1969

1969 bis 1979	Ernst-August Schuster -Ehrenmitglied-
1979 bis 1981	Hans-Georg Grimm
1981 bis 1983	Günter Husstedt
1983 bis 1985	Dr. Frank Lewrenz
1985 bis 1991	Karl Schultz
1991 bis 1996	Helmut Lochmann
1996 bis 2002	Jann Janssen
2002 bis ...	Rainer Tiedt

Quellenangabe

Kastell-Verlag GmbH München

„Tanzen in Deutschland“ vom Tanzkurs zur Meisterschaft

Eigene Belege und Korrespondenz

Vereinszeitschriften: „Saugpost“ und „Savoy-Nachrichten“

„Tanz in Hamburg“ herausgegeben vom Hamburger Abendblatt

Manuskripte / Gedächtnishilfen von Mitgliedern